TAFEL 1

GOTTLIEBEN EINWOHNERVEREIN 30

GRÜNDUNGSTAFEL

1. Vorstand des EVG

1990

Erich Bühlmann (Präsident)
Martin Bächer
Roland Bieri
Hedy Brauchli
Agnes Häberli
Dr. Heini Nägeli
Alice Wittich

GRÜNDUNG

Einwohnerverein
Gottlieben

Liebe Gottlieberinnen und Gottlieber,

Bestimmt haben Sie in letzter Zeit von der bevorstehenden Gründung des

EINWOHNERVEREIN GOTTLIEBEN

gehört. Nun ist es soweit und das Gründungkomitee freut sich, Ihnen die wichtigsten Ziele des EVG kurz vorzustellen:

- Der EVG will politisch und konfessionell neutral sein

- Der EVG will im Hinblick auf Wahlen, Abstimmungen und andere aktuelle Ereignisse im Dorf zur Informations- und Meinungsbildung beitragen

- Der EVG will das Dorfleben und die Zusammengehörigkeit fördern

In der nächsten Zeit stehen für Gottlieben wichtige Ereignisse wie die Wahl eines neuen Gemeindeoberhauptes, der Bau und die Finanzierung eines neuen Gemeindehauses, der Vollzug der neuen Kantonsverfassung vor der Türe.

Zu diesen - für die Zukunft als selbständige Gemeinde - entscheidenen Aufgaben braucht es die Gedanken und die Mithilfe von jedem einzelnen; also auch von Ihnen. Tragen Sie durch Ihr aktives Mitwirken beim EVG Ihren Teil dazu bei. Wir brauchen auch Sie.

Wir freuen uns, Sie zur Gründungsversammlung des EVG am:

FREITAG, DEN 17.08.1990 UM 2000 UHR

IN DER REMISE BEI CHRISTOPH WITTICH, KIRCHSTRASSE 15

einladen zu dürfen.

Beiliegend senden wir Ihnen den Statutenentwurf des EVG, über den es an der Gründungsversammlung zu beraten und zu beschliessen gilt.

Wir hoffen, Sie liebe Gottlieberinnen und Gottlieber möglichst zahlreich an dieser Gründungsversammlung begrüssen zu dürfen und verbleiben

mit freundlichen Grüssen

EINWOHNERVEREIN GOTTLIEBEN
Das Gründungskomitee

Esther und Martin Bächer
Margrith und Erich Bühlmann
Margrit und Werner Eberli
Elisa und Kurt Meyer
Alice und Christoph Wittich

E. + M. Bächer
M. + E. Bühlmann
M. + W. Eberli
E. & K. Meyer
A. + Ch. Wittich

Dienstag, 14. August 1990 — REGION

In Gottlieben wird ein Einwohnerverein gegründet

GOTTLIEBEN (mb) Das Dorf am Seerhein soll einen Einwohnerverein erhalten: Auf den kommenden Freitag, den 17. August, wird zur Gründungsversammlung eingeladen. Damit soll ein Forum für die dorfinterne Information und Meinungsbildung geschaffen und vor allem auch die Dorfgemeinschaft gefördert werden.

Im 300-Seelen-Dorf Gottlieben soll ein Einwohnerverein gegründet und damit der Zusammenhalt gefördert werden. (Bild: Sokolowski-Archiv)

Was sich in anderen Gemeinden in gleicher oder ähnlicher Form seit Jahren bewährt hat, soll jetzt auch in Gottlieben das Dorfleben bereichern: ein Einwohnerverein. Nach dem Vorbild anderer Orte in der Region (etwa Güttingen, Scherzingen, Bottighofen und Triboltingen) hat ein zehnköpfiges Gründungskomitee, dem auch Gemeindeammann Kurt Meyer und seine Frau angehören, die notwendigen Vorbereitungen für die Gründungsversammlung getroffen. Ein Statuten-Entwurf liegt vor und wurde zusammen mit den Einladungen von den Mitgliedern des Gründungskomitees in der vergangenen Woche in alle Haushaltungen verteilt. Die dabei geführten Gespräche bestätigen: die Gründung eines Einwohnervereins wird in Gottlieben allgemein begrüsst und entspricht einem Bedürfnis.

So sind denn alle Weichen gestellt, dass der Einwohnerverein Gottlieben (EVG) am kommenden Freitag würdig aus der Taufe gehoben werden kann.

Information und Meinungsbildung

Die Idee eines Einwohnervereins in Gottlieben ist seit längerem im Gespräch. Namentlich im Vorfeld von Wahlen wurde verschiedentlich das Bedürfnis geäussert, über ein Forum zur Information und Meinungsbildung verfügen zu können, wie es sich andernorts bewährt hat. Da im 300-Seelen-Dorf schon wegen der geringen Grösse keine Parteien bestehen, entstand die Idee, diese Aufgabe einem möglichst alle Einwohner umfassenden Verein zu übertragen. So betont denn das Gründungskomitee im Einladungsschreiben ausdrücklich, dass der Einwohnerverein sowohl politisch wie konfessionell absolut neutral sein will und lediglich eine Plattform für Information und Meinungsbildung bilden möchte. da im kommenden Jahr die Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden anstehen (wobei es auch einen neuen Gemeindeammann zu wählen gilt), hat diese Aufgabe an Aktualität gewonnen.

Die gleiche Funktion könnte der Verein aber auch vor anderen wichtigen Entscheiden (z.B. künftige Unterbringung der Gemeindekanzlei mit entsprechender Infrastruktur) oder vor bedeutenden Ereignissen (z.B. Gestaltung der Aktivitäten im Dorf zum 700-Jahr-Jubiläum der Eidgenossenschaft) übernehmen. Aber auch etwa eine breitangelegte Diskussion über drängende Probleme in Gottlieben (z.B. Verkehr/Parkplätze) könnte im Schosse des Einwohnervereins stattfinden.

Wie es im Statuten-Entwurf weiter heisst, soll der Einwohnerverein aber auch zur Förderung der Dorfgemeinschaft beitragen. Bei den in der Vergangenheit eher seltenen Aktivitäten im Dorf (Feuerwehrfest, Dorffest des Frauenvereins, Einweihung eines Gerätehauses der Bürgergemeinde usw.) hat sich gezeigt, dass durchaus ein Bedürfnis nach geselligen Anlässen besteht. Auch hier sehen die Initianten eine Aufgabe für den Einwohnerverein, zumal Gottlieben neben der Feuerwehr (nur Männer), dem Frauenverein (naturgemäss nur Frauen) und dem Verkehrsverein (spezifische Aufgaben) kaum über gemeinschaftsbildende Elemente verfügt. Ein Anfang soll denn bereits an der Gründungsversammlung gemacht werden, wird sie doch durch eine kleine Festwirtschaft bereichert.

Die Förderung des Zusammenhaltes im Dorf scheint dem Gründungskomitee des EVG gerade auch im Hinblick auf den Vollzug der neuen Kantonsverfassung wichtig, will sich Gottlieben doch als eigenständige politische Gemeinde behaupten. So werden denn im Statutenentwurf folgerichtig auch die Pflege und die Erhaltung kultureller Werte als Vereinszweck aufgeführt, womit etwa auch die reiche Geschichte von Gottlieben angesprochen ist.

Wer kann Mitglied werden?

Aktivmitglied im Einwohnerverein kann laut Statutenentwurf (jede(r) Einwohner(in) von Gottlieben werden (ab 18 Jahren). Die Initianten hoffen, dass möglichst viele von ihnen an der Gründungsversammlung teilnehmen und damit dem Einwohnerverein zu seinem guten Start verhelfen werden.

Übrigens: Als Passivmitglieder sind auch Freunde und Gönner des traditionsreichen Dorfes am Seerhein sowie Firmen und Institutionen willkommen.

Dienstag, 25. September 1990 — REGION

Einwohnerverein Gottlieben aus der Taufe gehoben

GOTTLIEBEN (EVG) Jetzt ist der Einwohnerverein Gottlieben aus der Taufe gehoben: An der ersten Mitgliederversammlung vom vergangenen Freitag abend wurden die Statuten genehmigt, ein siebenköpfiger Vorstand mit Erich Bühlmann an der Spitze gewählt und die Jahresbeiträge festgesetzt.

Nachdem sich bereits an der Gründungsversammlung vom 17. August 68 EinwohnerInnen von Gottlieben als Mitglieder eingetragen hatten, hat sich deren Zahl inzwischen auf über 100 erhöht.

Damals hatte das Gründungskomitee versprochen, die erste Mitgliederversammlung innert Monatsfrist durchzuführen. Da der Termin relativ kurzfristig angesetzt werden musste, gestaltete sich die Suche nach einem geeigneten Versammlungsraum, der auch bei einem erneuten Grossaufmarsch Gewähr für genügend Platz bot, schwierig.

Aus der Patsche half in dieser Situation Max Grüninger, der seine «Wolfsberg» für diesen Abend am Gottlieber Quai vertäute.

Wie Martin Bächer vom Gründungskomitee in seinen einleitenden Worten bemerkte, habe dieser ungewohnte Versammlungsort allerdings fast symbolischen Charakter, mache er doch bewusst, dass in Gottlieben alle im gleichen Boot sässen.

Siebenköpfiger Vorstand

Nachdem die Statuten bereits an der Gründungsversammlung besprochen worden waren, konnte deren Behandlung kurz gefasst werden. Sie wurden mit geringfügigen Änderungen bezüglich Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern genehmigt.

Obwohl bereits an der Versammlung vom 17. August genügend Vorschläge für einen neunköpfigen Vorstand gemacht worden waren, entschied sich die Mehrheit der 47 anwesenden Mitglieder an diesem Abend nach kurzer Diskussion für die siebenköpfige Variante.

Erich Bühlmann erster Präsident

Werner Eberli, der die Wahlgeschäfte durchführte, listete vorerst die neun von der Gründungsversammlung vorgeschlagenen KandidatInnen auf (ursprünglich waren es elf). Aus der Versammlung wurden zwei weitere Vorschläge gemacht, sodass schliesslich wieder elf Mitglieder zur Wahl in den Vorstand standen.

Im ersten Wahlgang wurden schliesslich gewählt (in alphabetischer Reihenfolge): Martin Bächer, Roland Bieri, Hedy Brauchli, Erich Bühlmann, Agnes Häberli, Dr. Heini Nägeli und Alice Wittich.

Als willkommene Auflockerung während der aufwendigen Auswertung der Stimmzettel durch die beiden Stimmenzähler Margrit Eberli und Roland Schultz führte Christoph Wittich einen Schätzwettbewerb durch.

Sodann konnte zur Wahl des Präsidenten geschritten werden. Nach kurzer Diskussion einigte man sich auf einen Einervorschlag: Erich Bühlmann, der bereits im Gründungskomitee grosse Arbeit geleistet hatte, wurde in offener Wahl sehr ehrenvoll zum ersten Präsidenten des Einwohnervereins Gottlieben gewählt, was mit Beifall aufgenommen wurde.

In geheimer Wahl beliebten schliesslich Michael Hofmann und Hans-Peter Stalder als Rechnungsrevisoren sowie Hans Huber als Suppleant.

Information und Geselligkeit

Im weiteren galt es die Mitgliederbeiträge festzusetzen, über die ebenfalls bereits an der Gründungsversammlung diskutiert worden war. Nach kurzer Diskussion standen sich zwei Anträge gegenüber. Die Mehrheit der Versammelten entschied sich schliesslich für die Variante des Gründungskomitees. Danach zahlen Einzelmitlieder einen Beitrag von zehn Franken, Familienmitglieder (Ehepaare) 15 Franken und Passivmitglieder 20 Franken pro Jahr. Erich Bühlmann verwies jedoch darauf, dass es natürlich jedermann(frau) freigestellt sei, den Beitrag nach oben aufzurunden.

In der Diskussion über das Jahresprogramm, das jetzt vom neugewählten Vorstand erarbeitet werden muss, wurden die bereits an der Gründungsversammlung gemachten Vorschläge bekräftigt: Einerseits wird eine (regelmässige) Orientierung in wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde gewünscht (Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden, Bau einer Gemeindekanzlei und so weiter), andererseits die Pflege der Geselligkeit (Einrichtung eines Gottlieber Stammes und so weiter).

Erich Bühlmann dankte in seinem Schlusswort den Mitgliedern des Gründungskomitees für ihre Mitarbeit. Es lege nun an diesem Abend das Begonnene in die Hände des Vorstandes, an dem es nun liege, die guten Anfänge für eine verbindende Zusammenarbeit innerhalb des Dorfes weiterzuführen. Der frischgebackene Präsident konnte damit die Versammlung nach rund eineinhalbstündiger Dauer schliessen und zum gemütlichen Teil überleiten.

Startgeschenk

Der Einwohnerverein Gottlieben hat auch bereits ein Geschenk erhalten. Kunstmaler Werner Eberli, selbst Mitglied des Gründungskomitees, vermachte dem jungen Verein in grosszügiger und verdankenswerter Weise eines seiner Aquarelle. Es wird bei späterer Gelegenheit versteigert werden. In Anbetracht der Qualität des Werkes wird dies dem Einwohnerverein auch finanziell zu einem guten Start verhelfen.
(EVG)

Vor 30 Jahren....

Aus einer besonderen Situation heraus, aus Konstellationen, Stimmungen oder in einer bestimmten Atmosphäre entstehen oft starke Verbindungen und Gemeinschaften...

... so auch der Einwohnerverein Gottlieben - EVG.

1990 ist das Gründungsjahr des Einwohnervereins, wie wir ihn heute kennen.
Die Situation bestand darin, dass Gottlieben keine einzelnen Parteien hatte, die Konstellation, dass die Gemeindeerneuerungswahlen bevorstanden, die Stimmung, dass man eine politisch und konfessionell neutrale Plattform für Information und Meinungsbildung suchte und die Atmosphäre, dass die 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft anstand und aktuelle Themen zu Verkehr und Parkplätzen allgemein diskutiert wurden.
Ausserdem bestand ein dörfliches Interesse für gemeinsame Aktivitäten - und so verbindet der Einwohnerverein seit 30 Jahren die Unterstützung der politisch selbständigen Gemeinde mit kulturellen Anlässen.
So lange schon zeigt sich die Stärke des Einwohnervereins in der Gemeinschaft, in der Nachbarschaft und im dörflich-familiären Zusammenhalt.

Wir sind füreinander da - und dies feiern wir miteinander!